

20 Jahre Aktion Kindertraum – Jubiläumsreise nach Essen

Viele haben den Namen Aktion Kindertraum vielleicht schon einmal gehört, doch dass dafür mehr als **2.500 erfüllte Wünsche** für sozial benachteiligte, kranke oder behinderte Kinder und Jugendliche sowie deren Geschwisterkinder stehen, wissen die wenigsten. Grund genug für die Gründerin und Geschäftsführerin von Aktion Kindertraum, **Ute Friese**, im 20. Jahr des Bestehens eine Jubiläumsreise mit zehn City-Stopps (siehe weiteres Infoblatt) durch Deutschland zu beginnen. Nicht nur, um sich bei **mehr als 40.000 aktiven SpenderInnen** zu bedanken, sondern auch, um noch mehr Menschen für Aktion Kindertraum zu begeistern. Nach zwei erfolgreichen Auftritten in Leipzig und Erfurt kommt Aktion Kindertraum am 15./16. Juni auf den Willy-Brandt-Platz in Essen.

Unterstützung von Spendern und ehrenamtlichen Helfern deutschlandweit

Ute Friese über ihre Mission: „Die Freude der Kinder mitzuerleben, zu sehen, wie ein Jugendlicher durch einen neuen Rollstuhl selbstständiger wird, das Glück der Eltern, wenn Therapien erfolgreich sind – das ist bis heute unbeschreiblich!“ **Allein in der Region Essen zählt Aktion Kindertraum mehr als 15.400 aktive SpenderInnen und hat hier bereits mehr als 200 Wünsche erfüllen können.** So wie auch den Wunsch der heute 21-jährigen Kim aus Essen. Dies alles in 20 Jahren erreicht zu haben, nimmt Aktion Kindertraum nicht für sich allein in Anspruch: „Unser Erfolg hat viele Mütter und Väter“, so Ute Friese, die sich gleichzeitig auch bei den vielen ehrenamtlichen Helfern für Aktion Kindertraum herzlich bedankt.

„Wir helfen Kindern, die seelisch oder körperlich misshandelt werden.“

Umgekehrt kommt auch Dank von den Organisationen, die Aktion Kindertraum unterstützt. Wie zum Beispiel von Rainer Rettinger, Geschäftsführer des Deutschen Kindervereins mit Sitz in Essen: „Gerade in unserer Startphase hat uns Aktion Kindertraum unterstützt, wofür wir sehr dankbar sind. Wenn man so will, konnten wir dadurch unseren Traum erfüllen, Kindern zu helfen, die seelisch oder körperlich misshandelt werden oder sexuelle Gewalt erlebt haben. Dafür setzen wir uns ein. An jedem Tag.“

„Ich habe zu Aktion Kindertraum sowohl eine inhaltliche als auch persönliche enge Verbindung.“

Auch Hans-Werner Neske, Vorstandsvorsitzender der Herman van Veen-Stiftung, weiß Aktion Kindertraum zu schätzen: „Mit Aktion Kindertraum besteht für mich nicht nur eine inhaltliche Verbindung – dazu zählen die Förderung von Talenten und Begabungen körperlich, geistig und psychisch-sozial behinderter Kinder und Jugendlicher –, sondern mittlerweile auch eine persönlich enge Verbindung – insbesondere zu Ute Frieze –, da wir in der Vergangenheit einige wichtige gemeinsame Projekte erfolgreich durchgeführt haben. Es ist mir und der Stiftung Ehre und Vergnügen zugleich, auf diesem Weg mit Aktion Kindertraum auch in der Zukunft weiterzugehen!“

Einmal ein paar Tage mit der ganzen Familie im Europapark Rust verbringen

Stellvertretend für die zahlreichen erfüllten Kinderträume steht der Wunsch von Kim und ihrer Familie: Pfingsten 2009 ermöglichte Aktion Kindertraum dem damals 12 Jahre alten Mädchen aus Essen mit ihren Eltern und zwei Geschwistern ein paar Tage im Europapark Rust zu verbringen. Die Familie reiste per Bahn an und verbrachte drei wunderbare Tage im Park. In so einem tollen Hotel, da waren sich Kim und ihre Mutter einig, hatten sie noch nie übernachtet.

Kim selbst leidet an Asthma bronchiale und Neurodermitis. Ihre Schwester Laura hatte Krebs, ist sehbehindert und geistig behindert. Für Kim, die als größere Schwester immer Verständnis zeigen muss, war es damals ein ganz besonderes Erlebnis, selbst mit ihrem Wunsch im Mittelpunkt zu stehen, an das sie sich noch heute gut erinnert.